

SWR >>  
KULTUR

*Bruchsaler Schloss*

# KOMM ZEIT

**BEETHOVENS ZEIT III:  
SALON NANNETTE STREICHER**

LINOS PIANO TRIO

7. NOV  
2025  
—  
19:30  
UHR

# PROGRAMM

**LOUIS FERDINAND PRINZ VON PREUSSEN** (1772-1806)  
ALLEGRO ESPRESSIVO AUS DEM KLAVIERTRIO ES-DUR OP. 3

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** (1770-1827)  
KLAVIERTRIO ES-DUR OP. 70 NR. 2

*Poco sostenuto – Allegro ma non troppo*

*Allegretto*

*Allegretto ma non troppo*

*Finale. Allegro*

## PAUSE

**NANNETTE STREICHER** (1769-1833)  
MARSCH FÜR KLAVIER ES-DUR  
(BEARBEITUNG VOM LINOS PIANO TRIO)

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**  
KLAVIERTRIO B-DUR OP. 97 „ERZHERZOG“

*Allegro moderato*

*Scherzo. Allegro*

*Andante cantabile, ma però con moto*

*Allegro moderato*

## LINOS PIANO TRIO

**KONRAD ELIAS-TROSTMANN** VIOLINE

**VLADIMIR WALTHAM** VIOLONCELLO

**PRACH BOONDISKULCHOK** FORTEPIANO

**KONZERTEIFÜHRUNG** ALMUT OCHSMANN

Im dritten Konzert der Reihe „Beethovens Zeit“ lädt uns das Linos Piano Trio in den musikalischen Salon der Wiener Klavierbauerin und Komponistin Nannette Streicher ein. Sie war die Tochter des Augsburger Klavierbauers Johann Andreas Stein (1728-1792). Schon als Kind half sie ihrem Vater in der Werkstatt und begleitete ihn auf Reisen, wo sie als Wunderkind am Klavier dessen Instrumente vorführte. Nach dem Tod des Vaters übernahm sie die Werkstatt. 1794 heiratete sie den Pianisten Johann Andreas Streicher und verlegte die Firma mit ihrem Bruder Matthäus als Teilhaber unter dem Namen „Frère et soeur Stein“ nach Wien. Schon 1787 hatte sie in ihrem Elternhaus Ludwig van Beethoven kennengelernt, ab 1813 hatte sie selbst engeren Kontakt mit ihm. In einem Brief vom 7. Juli 1817 schrieb Beethoven an Nannette Streicher: „Vielleicht wissen Sie nicht, daß ich, obschon ich nicht immer ein Piano von Ihnen gehabt, ich die ihrigen doch immer besonders vorgezogen seit 1809 – Streicher allein wäre im Stande, mir ein solches Piano für mich zu schicken, wie ichs bedarf“.

Die beiden Trios op. 70 Nr. 2 (1808) und op. 97 (1810-1815) zählen zu den großen, viersätzigen Trios Beethovens, zu denen außerdem die Trios op. 1 (1792-94) gehören. In Opus 1 hatte Beethoven mit der Erweiterung auf vier Sätze der Trio-Gattung neue Größe verliehen, in den 13 Jahre später komponierten beiden Trios op. 70 strebte er die Gleichberechtigung der drei Instrumente an. Der Schriftsteller und Musikkritiker E.T.A. Hoffmann hob 1813 in einer Rezension von Opus 70 das damals Neue, nämlich Romantische hervor: „Auch diese beiden herrlichen Trios beweisen aufs Neue, wie B. den romantischen Geist der Musik tief im Gemüth trägt, und mit welcher hohen Genialität, mit welcher Besonnenheit er damit seine Werke belebt.“ Im Trio op. 97 erreicht Beethoven schließlich eine nahezu sinfonische Anmutung. Das Werk ist Erzherzog Rudolph gewidmet, der Sohn des österreichischen Kaisers und Beethovens treuster Gönner und Freund war. Er nahm auch Klavier- und Kompositionsunterricht bei Beethoven. Dieses letzte Klaviertrio von Beethoven wurde im April 1814 zum ersten Mal öffentlich gespielt, mit dem Komponisten selbst am Klavier. Louis Spohr berichtete: „Ein Genuß war's nicht (...) war von der früher so bewunderten Virtuosität des Künstlers in Folge seiner Taubheit fast gar nichts übrig geblieben! Im Forte schlug der Taube so darauf, daß die Saiten klirrten, und im Piano spielte er wieder so zart, daß ganze Tongruppen ausblieben, so daß man das Verständnis verlor (...). Über ein so hartes Geschick fühlte ich mich von tiefer Wehmut ergriffen. Ist es schon für jedermann ein großes Unglück, taub zu sein, wie soll es ein Musiker ertragen, ohne zu verzweifeln!“ Es war Beethovens letzter öffentlicher Auftritt als Pianist.

Louis Ferdinand Prinz von Preußen, ein Neffe Friedrich des Großen, wird auch als der „preußische Apoll“ bezeichnet. Dies zeigt, dass er eine besondere Ausstrahlung hatte: Um sein Leben angemessen zu beschreiben, müsse man „Wolkenschatten und Blitzeslichter und Nacht und Frührot“ als Farben nutzen, meinte Friedrich de la Motte-Fouquet. Der Prinz starb als Führer der preußischen Avantgarde in der Schlacht mit der französischen Armee von Napoleon bei Saalfeld. Neben seiner militärischen Laufbahn betätigte er sich als Pianist und Komponist und verkehrte in Künstlerkreisen und Salons. Robert Schumann bezeichnete ihn als „Romantiker der klassischen Periode“. Seine Werke sind von einer klassizistischen Grundhaltung geprägt und tragen zugleich frühromantische Züge. Seine Kompositionen beschränken sich – seinem Stand gemäß – auf den Bereich der Kammermusik. Er hat Anregungen aus Beethovens Werken gezogen, aus dessen Werken zitiert, und zweimal haben sich die beiden persönlich getroffen. Beethoven sagte über das Klavierspiel Louis Ferdinands: Er mache dem Prinzen „in seiner Meinung ein großes Compliment, als er ihm einst sagte: er spiele gar nicht königlich oder prinzlich, sondern wie ein tüchtiger Clavierspieler.“ (Ferdinand Ries 1838).

Almut Ochsmann



Linos Piano Trio

## LINOS PIANO TRIO

Das Linos Piano Trio wurde von The Strad für seine „langsame, packende Darbietung“ und von der Süddeutschen Zeitung für „Virtuosität, Geistesgegenwart und Witz“ gelobt und hat für seinen einzigartigen und innovativen Stil internationale Anerkennung gefunden. Das Trio hat den ersten Preis in der Kategorie Kammermusik des Preises der Deutschen Schallplattenkritik (2021) gewonnen und wurde unter anderem mit dem ersten Preis und dem Publikumspreis des Preises des Melbourne International Chamber Music Competition (2015), dem Albert and Eugenie Frost Prize der Royal Philharmonic Society (2014) sowie mehreren Fünf-Sterne-Bewertungen für seine Albumveröffentlichungen ausgezeichnet.

Der reiche kulturelle und künstlerische Hintergrund der drei Musiker trägt zur farbenfrohen und unverwechselbaren musikalischen Stimme des Linos Piano Trios bei. Ihre sieben Sprachen, fünf Nationalitäten und die Bandbreite ihrer Spezialisierungen, die von der historischen Aufführung bis zur neuen Musik reichen, tragen zu ihren facettenreichen und persönlichen Darbietungen bei. Neben dem Engagement des Ensembles für die Meisterwerke des Genres erweitert Linos das Repertoire, indem es verborgene Schätze hervorhebt und neue Trio-Transkriptionen erstellt. Das 2007 in London gegründete Linos Piano Trio studierte an der Guildhall School of Music and Drama und anschließend an der Musikhochschule Hannover bei den Professoren Oliver Wille und Markus Becker. Das Ensemble erhielt außerdem großzügige Stipendien vom Londoner Chamber-Studio und dem Pariser ProQuartet-Programm, um seine weiteren Studien bei Sir András Schiff, Peter Cropper, Ferenc Rados, Rainer Schmidt und Eberhard Feltz durchzuführen, die alle großen Einfluss auf Linos' musikalischen Ansatz hatten. In den letzten Jahren hat Linos diesen Ansatz als Carne Ensemble in Residence gerne mit Studenten am Trinity Laban Conservatoire geteilt.

**SENDETERMIN** SWR Kultur Mittagskonzert am 2. Dezember 2025 ab 13.05 Uhr

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER** [bruchsaler-schlosskonzerte.de](https://bruchsaler-schlosskonzerte.de) und [ettlingen.de/erleben/kultur/musik/swr](https://ettlingen.de/erleben/kultur/musik/swr)

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Südwestrundfunk, SWR Kultur

**REDAKTION** Dr. Kerstin Unseld

**REDAKTIONELLE MITARBEIT** Monika Hitzfeld